

**SBPV  
ASEPV**

Schweizerischer Briefmarken-Prüfer-Verband  
Association suisse des experts philatéliques  
Unione svizzera degli esperti filatelici  
Swiss association of philatelic experts

**Attest - Attestation**

No. 38033

Schweiz 1854/62 - Sitzende Helvetia

**Beschreibung:** Mi 18IIAys . Z 27C - 1Fr h'viol'grau auf  
volst. Faltbrief nach Rochester NY - USA  
"voie d'Angleterre"

**Befund:** 1Fr Frankatur statt 0.95 für Frankatur bis  
Landungshafen oder ab Grenznahen Orten  
(Porrentruy usw.)... bis Bestimmungsort...

**\*Abstempelungen:** Porrentruy 11 DEC 57 + P.D., Eingangstempel  
Suisse/Delle . mit Bestätigung PAYE/DES  
TINATION (eing. roter PD) - +die üblichen  
Abstempelungen B.Service, Ankunft i. BOSTON  
3 JANV PAID 15, auf der Rückseite Transit  
Paris/Calais 13 jan., links oben roter Tax-  
Vermerk 3 (cents) von Paris

**Erhaltung:** Die interessante und seltene Frankatur  
ist echt und gut erhalten, dreiseitig gut-  
randige Marke. Rand/Abstempelung usw siehe  
nachstehendes Foto.

**Anmerkung:** normalerweise besteht der allgemeine Tarif  
nach USA über England auf 1.15Fr. (1.5.57)

Genf, Dezember 1998

A. von der Weid Philatélie  
Off. Verbandsprüfer der ASEPV  
Gebiet: Schweiz und Frankreich  
1 rue Pedro-Meylan, case 355  
1211 Genève 17  
Tél. 022 735 75 10 Fax 735 76 90

Die Prüfung richtet sich nach dem jeweils gültigen Prüfungsreglement des SBPV.  
L'expertise s'effectue selon le règlement ad hoc de l'ASEPV actuellement en vigueur.

# ATTEST

JAMES VAN DER LINDEN

Verbandsprüfer

des Bundes der philatelistischen Prüfer e.V. im BDPH und APHV

D-52009 Aachen, Postfach 8 49, Tel. (02 41) 3 24 76

Nr. 98/599 Datum 04.12.1998

Brief aus Porrentruy nach Rochester, USA, vom 12.12.1857, frankiert mit 1 Franken, entwertet mit Aufgabestempel „PORRENTROY/ 11/ DEC. 57/ 12“ mit nebengesetztem „P.D.“ Stempel. Attest Renggli Nr. 05167 vom 3.11.1990.

Die Frankatur war als 95 Rappen-Tarif gedacht (mit 5 Rappen zuviel bezahlt). Laut allgemeiner Tarif für überseeische Länder, seit 1.5.1857 in Kraft, konnte man für 95 Rp., mit dem Risiko einer längeren Laufzeit, Briefe über England mit englischen Handelsschiffen nach den Vereinigten Staaten versenden. Die Frankierungsgrenze war der Landungshafen. Auf solche Briefe, welche über Frankreich zum Versand kamen, gehörte ein „P.P.“ Stempel (Payé Partiel).

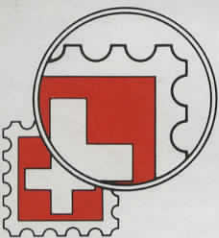
Der vorliegende Brief zeigt mit der Leitwegnotiz: „voie d'Angleterre“ diese Versandart. Er wurde aber in Porrentruy irrtümlich mit dem Stempel „P.D.“ versehen, was von Frankreich nebst Eingangsstempel „SUISSE/ 12/ DEC./ 57/ DELLE“ (Katalog Van der Linden Nr.2622) mit dem kleinen „PD“ Kastenstempel bestätigt wurde. Dadurch wurde er über den zweiten Beförderungsweg, unter den Vertrag Frankreich-USA vom 1.4.1857, befördert.

In Paris wurde der Brief mit „3“ (Cents, US Inlandsvergütung) in roter Tinte notiert, und über die Bahnpost „PARIS A CALAIS 2<sup>o</sup>“ nach Liverpool befördert. Dort per „Niagara“ (Cunard Linie) nach Boston, mit Eingangsstempel „BOSTON/ 3/ JAN/ PAID/ 15“ (Blake & Davis 866) und Kastenstempel „Br Service“, beide in rot gestempelt.

In Boston wurde durch die Verwendung des „PAID“ 15 Cents Stempels die Vertragsgebühr zwischen Frankreich und den USA bis zum Bestimmungsort bestätigt (3 Cents Frankreich, 9 Cents Seegebühr und 3 Cents US Inland). Der Stempel „Br. Service“ deutete den britischen Transport an, mit 9 Cents Seegebühr.

Prüfgebiet: Transatlantik-, Nord-Ost-West-Transite

Die Prüfung erfolgte auf Grund der Prüfordnung des Bundes der Philatelistischen Prüfer e.V.



**SBPV  
ASEP**

Schweizerischer Briefmarken-Prüfer-Verband  
Association suisse des experts philatéliques  
Unione svizzera degli esperti filatelici  
Swiss association of philatelic experts

**Attest Attestation**

**No.** 05167

Schweiz - 1855 - Strubel, II. Berner Druck

1 FRANKEN hellviolettgrau mit schwarzem Seidenfaden, Zu Nr. 27Ca, einzeln auf Faltbrief nach Rochester/USA, gestempelt mit schwarzem Einkreisstempel "POR-RENTROY 11 DEC 57", schwarzes P.D., AW Nr. 345, rote Leitstempel.

Befund: Marke und Stempel sind echt und wurden auf diesem Faltbrief richtig verwendet.

Erhaltung: Farbfrische Einzelfrankatur, dreiseitig guter Schnitt, unten angeschnitten, sauber gestempelt (siehe Foto für Schnitt und Stempel). Interessanter Brief mit vielen Stempeln, Frankatur in guter Erhaltung und nicht repariert.

Reinach, den 3. November 1990.

Hans P. Renggli  
philat. Experte  
CH-4153 Reinach BL

